

Zeitschrift: Landwirtschaftliche Blätter von Hofwyl

Herausgeber: Emanuel Fellenberg

Band: 3 (1811)

Artikel: Anmerkung über die Mittheilung der landwirtschaftlichen Geräthschaften von Hofwyl

Autor: Fellenberg, Emanuel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-394750>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A n m e r k u n g
über die
M i t t h e i l u n g
der
l a n d w i r t s c h a f t l i c h e n G e r ä t h s c h a f t e n
v o n H o f w y l .
V o m H e r a u s g e b e r .

Je häufiger die Abbildung und Beschreibung meiner landwirthschaftlichen Geräthschaften verlangt werden, desto wichtiger kommt es mir vor, nur dasjenige davon mitzutheilen, was ich als völlig erprobt, und forthin unabänderlich festgesetzt, empfehlen darf. Dies ist der Grund, weshwegen ich mit der Herausgabe der Abbildungen, die in diesem und in den folgenden Heften meiner landwirthschaftlichen Blätter erscheinen werden, so lange zögerte. Es ist von ungemeinem Belang zur Verbreitung des rationellen Landbaus, daß, besonders von Seite eines Normal-Instituts von der Art des Hofwyld'schen, in diesem

Sache landwirthschaftlicher Industrie, wie in allen andern, mit unbedingter Zuverlässigkeit verfahren werde. Der gemeine Landmann soll also nach und nach zu einem untrüglichen Maassstabe alles dessen gelangen, was sich in seinem Berufe durch unsere Hilfsmittel erzielen lässt, und er wird zugleich auch jeder Charlatanerie, die ihn in seinem Berufe zu Schaden bringen könnte, besser begegnen lernen.

Ich theile demnach hier, wie gesagt, nur diejenigen meiner Geräthschaften mit, von welchen ich mich nach unzähligen und höchst mannigfaltigen Versuchen überzeugt habe, daß sie auf verschiedenen Stufen landwirthschaftlichen Wohlstands die besten Dienste leisten, ohne neuen Modificationen unterliegen zu müssen.

Aber selbst mit den besten Instrumenten ist nur in so fern ausgeholzen, als man sie gehörig anzuwenden versteht; es war mir daher sehr angenehm, auch diesen Gegenstand durch den Hrn. Architekt Blei, der nun bald ein volles Jahr als Landwirtschaftsbeflissener bei mir zugebracht haben wird, und die Sache daher von allen Seiten vollkommen kennt, gründlich und durchaus befriedigend bearbeitet zu wissen. Es bleibt mir jetzt in dieser Beziehung nichts zu wünschen übrig, als daß die Landwirthe, welche meine Geräthschaften benützen, bis auf die geringsten Handgriffe, nichts unversucht lassen, was dazu beitragen kann, ihnen alle Vortheile zuzusichern, welche zu Hofswyl aus diesen Instrumenten gezogen

werden. Es liegt hier oft sehr viel auch an einem geringen Handdrucke, oder an einer leichten Hebung in verschiedenen Richtungen des Instruments, aber da kann nur eine lange Uebung auf jeden Fall ausschaffen, selbst die umständlichste Beschreibung wird hierin die praktische Bildung niemals völlig ersetzen.

Hofwyl, den 10 Oktober 1810.

Emanuel Fellenberg.
